

Antrag zur Vorlage bei der Schulleitung

Titel:	Inklusion:Hörschädigung und Schule (Modul I und Modul II)
Nr.:	KOS.2309.029
Kontakt:	Kathrin Wieben E-Mail: kos@uni-osnabrueck.de
Dauer:	mehrtägige Veranstaltung
Anfang:	02.03.2023 , 09:00 Uhr
Ende:	21.03.2023 , 16:30 Uhr
Anmeldeschluss:	01.02.2023
max. Teiln.:	18
min. Teiln.:	5
Kosten:	kostenlos
Übernachtung	Eine Übernachtung wird nicht angeboten
Adressaten	Eintrag folgt
Beschreibung	Organisatorischer Hinweis: Diese Fortbildung ist als Präsenzveranstaltung in der Stadt Osnabrück geplant. Sollte sich die Lage vor Ort in Hinblick auf die Infektionszahlen ändern, wird sie - ggf. auch sehr kurzfristig - abgesagt. -----

Zum Inhalt

Modul 1: Veranstaltung in Kooperation mit d. Landesbildungszentrum für Hörgeschädigte Osnabrück

Den Einstieg der Fortbildung bilden eine Unterrichtshospitation in Schwerhörigen-/Gehörlosenklassen und der Besuch des pädagogisch-audiologischen Beratungszentrums.

Es folgt unter Einbeziehung von vielen Hörbeispielen und Selbstversuchen (u.a. Hören mit Hörgeräten) die Vermittlung von Grundkenntnissen über Hörschädigungsarten und -grade und deren Auswirkungen. Wie wirkt sich eine Hörschädigung auf die Kommunikation und das Lernen aus? Welche Maßnahmen hinsichtlich Unterrichtsorganisation, Methodik und Technik können ergriffen werden?

Die Pausen bieten Gelegenheit zum Erfahrungsaustausch mit anderen Teilnehmern und individuelle Rücksprache mit den Referent*innen.

02.03.2023, 9.00 bis 16.30 Uhr

Referenten: Christine Bränlich, Elisabeth Habigsberg, Anne Kiso

Modul 2: Veranstaltung in Kooperation mit d. Landesbildungszentrum für Hörgeschädigte Osnabrück

Nach einer kurzen Vertiefungs-/Wiederholungssequenz werden aufbauend auf ein Interview mit Schüler*innen mit Regel- und Förderschulerfahrung behinderungsspezifische Stressoren thematisiert: Wie ist die psycho-soziale Situation in der Schule? Wie stresst eine Hörschädigung in anderen Bereichen des Lebens, z.B. in der Familie? Im Anschluss daran steht der Nachteilsausgleich für hörgeschädigte Kinder und Jugendliche im Mittelpunkt: Wie kann ein Nachteilsausgleich sinnvoll gestaltet werden? Gibt es Hürden in der Umsetzung des Nachteilsausgleichs? Die letzten Schwerpunkte bilden die Aspekte „Förderung/Förderstunden“ sowie „Hörtechnik-Kontrolle“: Hier werden zum einen unterschiedliche Materialien gezeigt und ausprobiert und zum anderen aufgezeigt, wie die Technik, u.a. die Mikrofonanlagen, kontrolliert werden kann. Die Pausen bieten Gelegenheit zum Erfahrungsaustausch.

21.03.2023, 9.00 Uhr bis 16.30 Uhr
Referenten: Christoph Niemann, Eckard Prill, N.N.

Diese Veranstaltung bezieht sich auf das niedersächsische Curriculum zur Fortbildung der Lehrkräfte zur inklusiven Schule und wird aktuell vom Niedersächsischen Kultusministerium finanziell gefördert. (Vorbehaltlich der Mittelfreigabe 2023.)

Für diese Veranstaltung gelten die üblichen Anmelde- und Teilnahmebedingungen des KOS (s.u.).
Mit Ihrer VeDaB-Meldung erklären Sie zugleich, dass Sie diese Teilnahmebedingungen vollumfänglich akzeptieren.

Zielsetzung	Eintrag folgt
Ort	Landesbildungszentrum für Hörgeschädigte, Osnabrück
Schulform	keine Angabe
Veranstalter	Kompetenzzentrum für Lehrerfortbildung Osnabrück, Universität Osnabrück
verantwortlich	Adrian Bente E-Mail: adrian.bente@uni-osnabrueck.de
Veranstaltungsteam	Lehrerin Christine Bräunlich Studienrätin Elisabeth Habigsberg Anne Kiso Christoph Niemann (Leitung) Eckard Prill

Antrag gestellt von: _____

Genehmigung erteilt:
